

**SPORT IN KÜRZE**

**Menschliches Versagen**

OLYMPIA – Der Stromausfall vom 12. Juli in Athen ist auf menschliches Versagen zurückzuführen. Wie der griechische Entwicklungsminister mitteilte, sei der Strom durch Techniker falsch verteilt worden. (si)

**Ticket-Nachfrage nimmt zu**

OLYMPIA – Eine markante Zunahme bei den Ticketverkäufen lässt hoffen, dass die Olympia-Athleten nun doch in ausverkauften Stadien antreten können. In den vergangenen Monaten waren nur 3500 Karten pro Tag verkauft worden, zur Zeit sind es 13 000. Von 5,3 Millionen Tickets wurden bisher 2,8 Millionen verkauft. (si)

**Kosten 2004 verdoppelt**

OLYMPIA – Die Kosten für die Spiele in Athen steigen immer weiter. Ursprünglich budgetierten die Organisatoren mit rund 1,4 Milliarden Euro. Jetzt muss mit Kosten von rund drei Milliarden Euro gerechnet werden. Erst im Mai hatte die griechische Regierung die Kosten auf zwei Milliarden Euro nach oben korrigiert. (si)

**Sanierung in drei Etappen**

EISHOCKEY – Ab Frühling 2005 soll das Valascia-Stadion in Ambri-Piotta in drei Etappen innert zwei bis drei Jahren einer kompletten Renovation unterzogen werden. Die Sanierung wird acht bis neun Millionen Franken kosten. (si)

**Gefälschte Unterschrift nach Vasseur-Verhör**

RAD – Die unendliche Geschichte im Falle des dopingverdächtigen französischen Radprofis Cédric Vasseur ist um ein Kapitel reicher. Aussagen seines Verhörs bei der Polizei wie auch seine Unterschrift unter dem Protokoll sollen gefälscht sein. Auf die Vorwürfe von Vasseurs Anwalt hin hatte der Untersuchungsrichter ein graphologisches Gutachten angefordert. Darin bestätigte der Experte, dass die Unterschrift unter dem Protokoll gefälscht sei. Vasseur insistierte auch, gewisse Aussagen seien nicht richtig protokolliert worden. (si)

**Federer siegt in Toronto**

Tennis: Toronto, Canada Masters  
Einzel, 1. Runde: Roger Federer (SUI) s. Hicham Arazi (MAR) 6:3, 7:5. Fernando Gonzalez (CHI) s. Rainer Schüttler (DEU) 3:6, 6:4, 6:3. Thomas Johansson (SWE) s. Nicolas Pietrangeli (CHI) 6:4, 6:4. Jiri Novak (TSC) s. Jonas Björkman (SWE) 5:7, 7:6 (7:1), 6:0. Ivan Ljubicic (KRO) s. Karol Beck (SLK) 6:2, 5:7, 6:3. Jürgen Melzer (Ö) s. Dominik Hrbaty (SLK) 4:6, 7:5, 7:6 (9:7). Vince Spadea (USA) s. Frank Dancevic (KA) 6:1, 6:4.

**RADSPORT**

**Armstrong droht Verfahren**

Dem sechsfachen Tour-Sieger Lance Armstrong droht wegen der Vorfälle auf der 18. Etappe der Tour de France möglicherweise ein gerichtliches Nachspiel. Filippo Simeoni, «Intimfeind» des US-Amerikaners, wurde am Dienstag in Florenz von der italienischen Anti-Doping-Polizei zu den Ereignissen befragt. Nach der dreistündigen Anhörung behielten sich die Exekutiv-Beamten das Recht vor, gegen den 32-jährigen US-Amerikaner Anklage wegen sportlichen Betrugs, privater Gewalt und Einschüchterung von Zeugen zu erheben.

Armstrong war Simeoni, der mit einer achtköpfigen Spitzengruppe ausgerissen war, auf diesem Tagesabschnitt persönlich nachgefahren und hatte den Italiener gezwungen, seinen Ausreissversuch zu stoppen. Der US Postal-Kapitän befahl Simeonis Fluchtgefährten, seinen Rivalen in das Hauptfeld zurückzuschicken. Andernfalls hätte Armstrongs Mannschaft Tempo gemacht und die gesamte Attacke verhindert.

Hintergrund der ungewöhnlichen Aktion des US-Amerikaners war ein Rechtsstreit mit Simeoni, der in einem Doping-Prozess gegen den umstrittenen Mediziner und Armstrong-Berater Michele Ferrari aussagte und damit Armstrong indirekt der Einnahme unerlaubter Mittel beschuldigte. (id)

# Speedskater im EM-Fieber

Inlineskating Europameisterschaften im holländischen Heerde und Groningen

**SCHAAN – Die Liechtensteiner Inlineskater starten mit einem Highlight in die zweite Saisonhälfte. Speedskater André Wille, Rolf Hobi und Silvana Gämperli nehmen die Europameisterschaft (1. bis 7. August) in Holland unter die Rollen.**

• Stefan Lenherr

In der Nacht von heute auf morgen Freitag geht für die Liechtensteiner Speedskating Delegation die Reise nach Holland, wo vom 1. bis zum 7. August die Inline-Strassen- und Bahn-Europameisterschaften ausgetragen werden, los. Die drei Athleten Silvana Gämperli, André Wille und Rolf Hobi werden von Speedskating Liechtenstein Präsident Karl-Otto Gämperli und Silvia Hobi betreut.

**«Auf Langdistanzen zu Hause»**

Die grössten Liechtensteiner Hoffnungen ruhen auf Aushängeschild André Wille vom Schweizer Top-Team Saab Salomon. Obwohl er mit dem bisherigen Saisonverlauf nicht ganz zufrieden ist, blickt Wille zuversichtlich auf die bevorstehenden EM-Einsätze. «Ich bin noch nicht ganz auf Touren gekommen und hatte Probleme mit dem Material», sagte der Vaduzer. «Ausserdem musste ich mich in den Marathon-Rennen oft in den Dienst der Mannschaft stellen, wodurch meine Klassierungen meist hoch ausgefallen sind. Damit habe ich aber absolut keine Probleme. Es geht stetig aufwärts und in der zweiten Saisonhälfte werde ich ohnehin immer stärker». Wille hat ein intensives EM-Programm vor sich. Er wird sich über 500 m (Bahn und Strasse), über



Inline-Aushängeschild André Wille hofft im Marathon brillieren zu können.

1000 m (Bahn), über 20 000 m und im Marathon (Strasse) mit der internationalen Konkurrenz messen, wobei sein Hauptaugenmerk klar auf die Langdistanzen gerichtet ist. «Da wir keine Möglichkeit haben auf der Bahn zu trainieren, sehen wir die Bahnrennen als super Trainingsmöglichkeit», so Wille. «Ich bin

aber auf den Langdistanzen zu Hause». Konkrete Erwartungen für seine Paradedisziplin, dem Marathon, hat er sich keine gemacht. «Es kommt vieles auf den Rennverlauf drauf an. Das Rennen wird sicher sehr schnell. Ich habe mich taktisch noch nicht festgelegt und will einfach das umsetzen, was ich kann. Wenn das

gelingt, schaut ein gutes Resultat heraus und dann bin ich auch zufrieden», sagte der Top-Skater, der hofft, seinen 17. WM-Rang wenigstens bestätigen zu können.

**Gämperli: Top-Ten im Visier**

Bei den Damen geht die 19-jährige Silvana Gämperli an den Start. Auch sie hat ein gut gefülltes EM-Programm vor sich. Die Ruggellerin wird die 300 m, 500 m und 1000 m auf der Bahn sowie die 200 m, 500 m und den Marathon auf der Strasse bestreiten. Über die 500 m Strasse hat Gämperli den tollen 12. Rang vom Vorjahr in Padua (It) zu verteidigen. «Damals fuhr ich im Halbfinale die schlechteste Zeit. Diesmal habe ich mir die Top-Ten zum Ziel gesetzt», sagte das Inline-Talent. Ausserdem will Gämperli im Marathon brillieren, wo es für sie im bisherigen Saisonverlauf noch nicht optimal verlief. «Ich hoffe, dass ich mit der Spitze ins Ziel komme und noch Kraft habe mitzusprinten», so Gämperli.

**Rolf Hobi über die Kurzdistanzen**

Der dritte im Bunde der Liechtensteiner Starter ist Rolf Hobi, der seine zweite EM bestreiten wird. Auch er wird wie Silvana Gämperli in sechs Disziplinen am Start sein, wobei er sich auf die Kurzdistanzen konzentriert. Über die 500 m auf der Bahn hofft er auf eine Klassierung im mittleren Drittel und über die 500 m Strasse will er wenigstens einen Vorlauf überstehen. Schwierig wird es für ihn über die Marathon-Distanz. «Ich will über 15 km mit der Spitze mithalten können», sagte Hobi, der diese Saison nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser in Fahrt kommt.

## Sieg verschenkt

YB – Roter Stern Belgrad 2:2 (1:0)



YB steht im Rückspiel in Belgrad schon fast mit dem Rücken zur Wand.

**ZÜRICH – Die Young Boys verschenkten im Heimspiel der Champions-League-Qualifikation ein komfortables 2:0-Polster, obwohl sie in Überzahl agierten. Nikola Zigic schoss für Roter Stern Belgrad noch zwei Treffer, was YB den Vorstoss in die 3. Runde kosten könnte.**

«Wir wollen erreichen, dass Roter Stern das Rückspiel gewinnen muss», forderte YB-Trainer Hanspeter Zaugg vor dem Heimspiel im Zürcher Hardturm-Stadion. 88 Minuten lang erfüllten seine Spieler diese Forderung, dann aber beendete Zigic mit seinem zweiten Treffer wohl vorzeitig alle YB-Träume von der Champions League.

Stéphane Chapuisat hatte die Berner schon nach sechs Minuten nach einem groben Abwehrfehler der Gäste in Führung gebracht. Als

Roter Stern nach 58 Minuten ihren Mittelfeld-Abwehrer Dragan Stancic mittels Gelb-Roter Karte verloren und Adrian Eugster nur sieben Minuten später mit einem prächtigen Schlenzer auf 2:0 erhöhte, schienen sich die Berner ein Polster für das Rückspiel in einer Woche in Belgrad geschaffen zu haben.

Unverständlicherweise aber gaben die Berner dieses Polster noch aus den Händen und reisen nun mit nur noch kleiner Hoffnung nach Serbien. Die zwei Auswärtstreffer von Zigic wiegen schwer. Erst enteilte er der YB-Hintermannschaft, schüttelte im Laufduell Verteidiger Ivan Knez ab und überlobte Goalie Marco Wölfli zum 1:2 (79.). Und vier Minuten vor Schluss schwand auch noch der knappe Vorsprung: Wieder war die YB-Abwehr zu weit aufgerückt, die Situation schien jedoch bereits bereinigt, als Zigic erneut zuschlug.

## Besser als Olympia

«Weltklasse» mit 15 Weltmeistern

**ZÜRICH – Weltklasse Zürich wartet am Freitag, den 6. August, als Hauptprobe der Leichtathletik vor den Olympischen Spielen in Athen erwartungsgemäss mit Top-Feldern auf. Nicht weniger als 15 Weltmeister von 2003 und 10 Jahres-Weltbeste 2004 sind schon fix.**

• Peter A. Frei, Zürich

Das vierte von insgesamt sechs Golden-League-Meetings, das eine Woche vor der Eröffnungsfeier in Athen in Szene geht, befindet sich auf dem besten Weg zu einem Highlight. Acht der zehn besten Läufer des Jahres über 1500 m stehen als Starter fest, 7 aus den Topten über 800 m, über 400-m-Hürden und im Stabsprung, 6 aus den Topten im 100-m-Lauf der Frauen und so weiter. Dazu kommt selbstverständlich das Quintett, das noch im Rennen um den Jackpot von einer Million Dollar liegt: Felix Sanchez (Dominikanische Republik, 400-m-Hürden), Christian Olsson (Sd, Drei), Virgilijus Alekna (Lit, Diskus), Tonique Williams (Bahamas, 400 m) und Hestrie Cloete (SA, Hoch).

«Die Dichte an der Spitze wird höher sein als in Athen», resümierte Meeting-Direktor Hansjörg Wirz. Grund dafür sind die olympischen Teilnahmebeschränkungen für die Nationen. Noch offen ist die Teilnahme der beiden amerikanischen Stars Marion Jones, die nach wie vor im Kreuzfeuer der Dopingaffäre steht, und Maurice Greene. Mit den zwei 100-m-Olympiasiegern

von Sydney 2000 werden noch Gespräche geführt. «Andererseits», so Wirz, «wollen wir, auch ein Meeting durchführen, bei dem es um den Sport geht, nicht um andere Probleme.» Er sprach damit das Damoklesschwert Dopingverbot an, das über Marion Jones schwebt.

**Startverbot für Äthiopier**

Nicht weiter gekommen sind die Zürcher Veranstalter vorderhand bei den Äthiopiern, die ihren Olympiateilnehmern nach wie vor keine Starterlaubnis vor Athen erteilen wollen. Davon betroffen ist vor allem der 5000- und 10 000-m-Weltrekordläufer Kenenisa Bekele.

Das 800-m-Feld der Männer, bei dem sich Ex-Weltmeister André Bucher einen kräftigen Aufschwung erhofft, wird von Weltrekordler Wilson Kipketer (Dä), dem Jahres-Weltbesten Wilfred Bungei (Ken) und Weltmeister Djibir Said-Guerni (Alg) angeführt. (si)

**Weltklasse Zürich, Die wichtigsten Teilnehmer.**  
Jahres-Weltbeste 2004 (10): Wilfred Bungei (Ken, 800 m), Bernard Lagat (Ken, 1500 m), Allen Johnson (USA, 110 m Hürden), James Carter (USA, 400 m Hürden), Toby Stevenson (USA, Stab), Lister Melvin (USA, Drei), Virgilijus Alekna (Lit, Diskus), Alexander Iwanow (Russ, Speer), Tonique Williams (Bah, 400 m), Perdita Felicien (Ka, 100 m Hürden).  
Weltmeister 2003 (15): Kim Collins (St. Kitt & Nevis, 100 m), John Capel (USA, 200 m), Djibir Said-Guerni (Alg, 800 m), Hicham El Guerrouj (Mar, 1500 m), Johnson, Felix Sanchez (Dominikanische Republik, 400 m Hürden), Saif Saeed Shaheen (Katar, 3000 m Steeple), Christian Olsson (Sd, Drei), Alekna, Sergej Makarow (Russ, Speer), Ana Guevara (Mex, 400 m), Maria Mutola (Mos, 800 m), Felicien, Jana Pittman (Au, 400 m Hürden), Hestrie Cloete (SA, Hoch).  
Hallen-Weltmeister 2004 (8): Dominic Demeritte (Bah, 200 m), Mbulani Mulaudzi (SA, 800 m), Paul Korir (Ken, 1500 m), Lagat (3000 m), Johnson (60 m Hürden), Olsson, Mutola, Felicien.  
Olympiasieger 2000 (5): Noah Ngeny (Ken, 1500 m), Angelo Taylor (USA, 400 m Hürden), Nick Hysong (USA, Stab), Alekna, Mutola.